

Vertragsbuch Gesellschaftsrecht

Gestaltung, Finanzierung, Internationalisierung, Mergers & Acquisitions und Nachfolge

von

Dr. Peter Baisch, Dr. Florian Bauer, Dr. Björn Demuth, Dr. Claus-Peter Fabian, Dr. Maximilian Grub, Prof. Dr. Hartmut Hamann, Dr. Karsten Heider, Dr. Achim Lindemann, Dirk Loycke, Dr. Joachim Natterer, Dr. Harald W. Potinecke, Dr. Peter Ruby, Dr. Ernst-Markus Schuberth, Dr. Axel Sigle, Dr. Constanze Burger, Dr. Gerald Gräfe, Dr. Markus Hirte, Dr. Thomas Klink, Birgit Schneider, Dr. Marc Seibold, Dr. Ulrich Thiem, Florian Wagenhals, Dr. Claudius Werwigk

2. Auflage

[Vertragsbuch Gesellschaftsrecht – Baisch / Bauer / Demuth / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Gesamtdarstellungen](#)



Verlag C.H. Beck München 2012

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 62427 8

beck-shop.de

Hamann/Sigle
Vertragsbuch Gesellschaftsrecht

beck-shop.de

Vertragsbuch Gesellschaftsrecht

Gestaltung, Finanzierung,
Internationalisierung, Mergers & Acquisitions
und Nachfolge

2. Auflage

Herausgegeben von

Prof. Dr. Hartmut Hamann Dr. Axel Sigle, LL. M. (Washington D.C.)

bearbeitet von

*Dr. Peter Baisch, Dr. Florian Bauer, Dr. Björn Demuth, Dr. Claus-Peter Fabian,
Dr. Maximilian Grub, Prof. Dr. Hartmut Hamann, Dr. Karsten Heider,
Dr. Achim Lindemann, Dirk Loycke, Dr. Joachim Natterer,
Dr. Harald W. Potinecke, Dr. Peter Ruby, Dr. Ernst-Markus Schuberth,
Dr. Axel Sigle, LL. M. (Washington D. C.)*

unter Mitwirkung von

*Dr. Constanze Burger, Dr. Gerald Gräfe, Dr. Markus Hirte,
Dr. Thomas Klink, LL. M. (UT Austin), Birgit Schneider, Dr. Marc Seibold,
Dr. Ulrich Thiem, Florian Wagenhals, Dr. Claudius Werwigk*



Verlag C. H. Beck München 2012

beck-shop.de

www.beck.de

ISBN 978 3 406 62427 8

© 2012 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen

Druck: fgb · freiburger graphische betriebe, Babelstraße 11, 79108 Freiburg

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Wir freuen uns, vier Jahre nach der ersten Auflage eine aktualisierte und inhaltlich weiterentwickelte zweite Auflage vorlegen zu können.

Mit Abschluss der Arbeiten zur ersten Auflage war das Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG) gerade verabschiedet worden. Seitdem haben Unternehmen und Gerichte vielfältige Erfahrungen mit dem geänderten GmbH-Recht gesammelt. Diese Erfahrungen aus Praxis und Rechtsprechung haben wir in der neuen Auflage ebenso berücksichtigt wie aktuelle Entwicklungen in Recht und Praxis der Compliance-Anforderungen.

Deutsche Unternehmen haben sich auch in dieser Zeit gut an den Weltmärkten behauptet. Langfristiger Erfolg stellt hohe Anforderungen an einerseits beständige und andererseits flexible Unternehmensstrukturen. Weltweit handelnde Unternehmen benötigen Verträge, die internationalen Herausforderungen gerecht werden. Deshalb haben wir in der zweiten Auflage internationalen Themen zusätzlichen Raum gegeben: Der Gestaltung von Verträgen mit internationalem Bezug, der Konfliktlösung im internationalen Bereich, grenzüberschreitenden Unternehmenstransaktionen, europäischen Gesellschaftsformen. Die zweite Auflage widmet der SE ein eigenes Kapitel und bespricht auch die arbeitsrechtlichen Besonderheiten dieser Rechtsform. Umstrukturierungen im Europäischen Binnenmarkt werden ebenfalls in einem eigenständigen Kapitel dargestellt.

Auch angesichts turbulenter Finanzmärkte bedarf die Unternehmensfinanzierung solider Grundlagen. Aktuelle Entwicklungen beschreibt jetzt ein eigenständiges Kapitel, zusätzlich zu dem Kapitel, das sich mit Private Equity befasst.

Neu sind auch eine Reihe von beispielhaften Musterverträgen in deutscher und englischer Sprache.

Stuttgart, im Februar 2012

Herausgeber und Autoren

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Autorenverzeichnis	XLIII

1. Teil. Vertragverhandlung und -gestaltung

§ 1 Vertragsverhandlung im Gesellschaftsrecht	1
§ 2 Vertragsgestaltung im Gesellschaftsrecht	12
§ 3 Vernetzung der Gesellschaftsverträge mit privaten Verträgen	32

2. Teil. Gründung der Gesellschaft

§ 4 Überblick Personen- und Kapitalgesellschaften	39
§ 5 GmbH	49
§ 6 GmbH & Co. KG	115
§ 7 Aktiengesellschaft	138
§ 8 SE	178
§ 9 Stimmbindungs-, Pool- und Konsortialverträge	194

3. Teil. Wachstum der Gesellschaft

§ 10 Finanzierung des Wachstums	213
§ 11 <i>Private Equity</i>	287
§ 12 Tochtergesellschaften – Errichtung und Erwerb, Tochtergesellschaften im Ausland	337
§ 13 Tochtergesellschaften – Haftung	395
§ 14 Wechsel der Rechtsform in Deutschland	427
§ 15 Umstrukturierungen im Europäischen Binnenmarkt	497
§ 16 Mitbestimmung	514
§ 17 <i>Corporate Compliance</i>	560
§ 18 Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen (Kooperationsverträge und Joint-Ventures)	581
§ 19 Übernahme anderer Unternehmen	630

4. Teil. Unternehmensnachfolge und -verkauf

§ 20 Das Unternehmertestament	699
§ 21 Unternehmensverkauf	753
§ 22 Unternehmensnachfolge	773
Anhang: Musterverträge	823
Stichwortverzeichnis	909

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Autorenverzeichnis	XLIII

1. Teil. Vertragverhandlung und -gestaltung

§ 1 Vertragsverhandlung im Gesellschaftsrecht	1
A. Welche Personen sind beteiligt?	2
B. Welche Interessen sind betroffen?	3
I. Persönliche Interessen	4
1. Berufliche Entwicklung	4
2. Familiäre Bindung	4
3. Weitere persönliche Interessen	4
II. Wirtschaftliche Interessen	5
1. Kapitalanlage	5
2. Existenzgrundlage	5
3. Zukunftssicherung	5
C. Interessengegensätze	5
I. Mehrheit/Minderheit	6
1. Besetzung und Ausgestaltung der Leistungsmacht der Organe	7
2. Mitgliedschaftsrechte	7
3. Ausgestaltung des Rechts, aus der Gesellschaft auszuscheiden	7
II. Thesaurierung/Gewinnausschüttung	8
III. Langfristige Bindung/Trennung	8
IV. Eigengeschäftsführung/Fremdgeschäftsführung	10
§ 2 Vertragsgestaltung im Gesellschaftsrecht	12
A. Identifikation des Regelungsbedarfs	12
I. Sorgfältige Analyse der Interessen aller Beteiligten	12
II. Großer Gestaltungsfreiraum	12
III. Gesellschaftszweck	14
IV. Gesellschafterbeiträge	15
V. Sonderrechte einzelner Gesellschafter	16
1. Sonderrechte organisationsrechtlicher Art	16
2. Sonderrechte vermögensrechtlicher Art	17
VI. Finanzierung	18
B. Eindeutiger und verständlicher Vertrag	18
I. Fachsprache	18
II. Praktikabilität des Vertrags	19
C. Konfliktlösungsmechanismen	19
I. Konflikterkennung	20
1. Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	20
2. Tatsächliche Handhabung des Vertrages	20
II. Auswahl der geeigneten Konfliktlösungsform	20
1. Streitige Tatsachen	20
2. Streitige Rechtsfragen	22
3. Schlichter	24
4. Schiedsverfahren	25
5. Ordentliche Gerichte	28

Inhaltsverzeichnis

III. Konfliktlösung	28
1. Aktive Strategie	28
2. Allianzen	29
D. Entwicklungsfähigkeit des Vertrags	29
E. Internationale Gesellschaftsverträge	29
I. Sprache	30
II. Anwendbares Recht	30
III. Konfliktlösungsmechanismen	31
§ 3 Vernetzung der Gesellschaftsverträge mit privaten Verträgen	32
A. Notwendiger Umfang der Vernetzung	32
I. Bewusste Entscheidung	32
II. Analyse der persönlichen Situation	32
III. Entwicklung einer maßgeschneiderten Lösung	33
B. Familienrecht	34
C. Erbrecht	35
I. Letztwillige Verfügungen	35
II. Vorweggenommene Erbfolge	36
III. Erb- und Pflichtteilsverzicht	37
D. Zivilrechtliche Vernetzung	37
I. Anstellungsverträge	37
II. Miet-/Pachtverträge	38
III. Andere Verträge	38

2. Teil. Gründung der Gesellschaft

§ 4 Überblick Personen- und Kapitalgesellschaften	39
A. Numerus clausus und Rechtsformzwang	39
B. Personengesellschaften	40
I. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	40
II. OHG	40
III. Kommanditgesellschaft	41
IV. Partnerschaftsgesellschaft	41
C. Kapitalgesellschaften	41
I. GmbH	42
II. Aktiengesellschaft	43
III. <i>Societas Europaea</i>	44
D. Ausländische Rechtsformen	44
I. <i>Limited</i>	45
II. <i>LLP</i>	47
III. <i>S. á. r. l.</i>	47
§ 5 GmbH	49
A. Rechtsnatur der GmbH	49
I. Kapitalgesellschaft, juristische Person	49
II. Haftungsmasse	49
III. Bedeutung und Reichweite der Haftungsbeschränkung	50
B. Errichtung	50
I. Neugründung	51
1. Feststellung der Satzung	51
2. Aufbringung des Stammkapitals	52
3. Anmeldung zum und Eintragung im Handelsregister	52
II. Neugründung versus Mantelkauf	54
1. Mantelverwendung	55

Inhaltsverzeichnis

2. Wirtschaftliche Neugründung	55
3. Vor- und Nachteile	56
III. Gründungsschritte	57
1. Vorgründungsgesellschaft	57
2. Vorgesellschaft	57
3. Juristische Person	59
IV. Haftung im Gründungsstadium	59
1. Haftung der Vorgesellschaft	59
2. Haftung der Gesellschafter	59
3. Haftung der Handelnden	60
V. Einlagen	61
1. Die einzelnen Einlagen und die Mitgliedschaft in der GmbH	57
2. Bargründung	62
3. Sachgründung	64
4. Die Übernahme der Stammeinlagen	66
5. Eigenkapital und Eigenkapitalersatz	66
VI. Stellvertretung bei der Gründung	68
1. Errichtung der Gesellschaft	68
2. Anmeldung zum Handelsregister	70
VII. Form	70
1. Grundsatz	72
2. Auslandsbeurkundung	72
C. Verfassung der GmbH	73
I. Firma, Sitz	73
II. Gegenstand	75
III. Geschäftsführung	77
1. Begriff, Aufgaben	77
2. Persönliche Voraussetzungen	77
3. Vertretung der Gesellschaft	79
4. Grundsatz Gesamtgeschäftsführung	81
5. Verhältnis zur Gesellschafterversammlung	82
6. Exkurs: Anstellungsverhältnis	85
7. Exkurs: Haftung der Geschäftsführer	87
IV. Aufsichtsrat/Beirat	89
1. Fakultativer Aufsichtsrat	89
2. Zwingender Aufsichtsrat, insbesondere nach Mitbestimmungsrecht (DrittelbG)	91
V. Gesellschafterversammlung und Gesellschafterbeschlüsse	91
1. Kompetenzen der Gesellschafterversammlung	91
2. Gesellschafterversammlung (Einberufung, Einberufungsmodalitäten, Durchführung)	92
3. Beschlüsse außerhalb von Versammlungen	94
4. Gesellschafterbeschlüsse	95
5. Beschlussfähigkeit und Beschlussmehrheit	96
6. Auflösung von Patt-Situationen	98
7. Form	100
8. Dokumentation/Protokoll	100
9. Beschlussmängel, Folgen von Beschlussmängeln	100
VI. Allgemeine Gesellschafterrechte und -pflichten	102
1. Geschäftschancenlehre	102
2. Treuepflicht	103
3. Auskunfts- und Informationsrechte der Gesellschafter	103
VII. Jahresabschluss und Gewinnverwendung	104
VIII. Verfügungen über Geschäftsanteile und Verfügungsbeschränkungen	106
1. Verfügung über Geschäftsanteile	106

Inhaltsverzeichnis

2. Verfügungsbeschränkungen	107
3. Einziehung	109
D. Fehlerhafte Gesellschaft	114
§ 6 GmbH & Co. KG	115
A. Rechtsnatur und Grundlagen der GmbH & Co. KG	115
I. Motivationsaspekte der Entscheidung für die GmbH & Co. KG	115
II. „Klassische“ GmbH & Co. KG versus Einheitsgesellschaft	116
1. Klassische GmbH & Co. KG	116
2. Einheitsgesellschaft	116
III. Verhältnis von GmbH und KG	117
B. Errichtung	118
I. Neugründung	118
1. Errichtung der GmbH & Co. KG	118
2. Alternative Gestaltung	119
3. Form	119
II. Entstehung durch Umwandlung	120
1. Umwandlungsgesetz	120
2. Außerhalb des Umwandlungsgesetzes	120
C. Besonderheiten der Komplementär-GmbH	121
D. Verfassung der GmbH & Co. KG	122
I. Firma, Sitz	122
II. Gegenstand	123
III. Kapitalanteil, Kommanditkapital, Kommanditeinlage und Haftsumme	123
IV. Sicherstellung des Gleichlaufs der Beteiligung an GmbH und KG	124
V. Gesellschafterkonten	126
VI. Geschäftsführung und Vertretung	129
VII. Haftungsentschädigung und Aufwandsersatz für die Komplementärin	130
VIII. Gesellschafterversammlung und Gesellschafterbeschlüsse	131
IX. Jahresabschluss und Gewinnverwendung	132
X. Verfügungen über Anteile	132
XI. Ausscheiden von Gesellschaftern	133
1. Ausscheiden aus der Gesellschaft durch Vereinbarung	133
2. Ausscheiden aus der GmbH kraft Gesetzes oder Gesellschaftsvertrages ..	134
3. Abfindung des ausscheidenden Gesellschafters	136
§ 7 Aktiengesellschaft	138
A. Rechtsform der Aktiengesellschaft	138
I. Bedeutung und wirtschaftliche Funktion	138
II. Haftungsmasse	139
III. Formen der Aktiengesellschaft	140
B. Gründung der Aktiengesellschaft	141
I. Gründung	141
1. Gründungsschritte	141
2. Gründungsprotokoll	142
3. Haftung im Gründungsstadium	142
4. Einlagen/Bar- oder Sachgründung	144
5. Nachgründung	145
II. Mantelverwendung	145
1. Mantelverwendung oder Neugründung?	145
2. Mantelverwendung als „wirtschaftliche Neugründung“	146
3. Haftungsproblematik	146
C. Verfassung der Aktiengesellschaft	147
I. Firma und Sitz der Gesellschaft, Gegenstand des Unternehmens sowie Form der Bekanntmachungen	147
II. Grundkapital und Aktien	149

Inhaltsverzeichnis

III. Kapitalerhöhung, genehmigtes und bedingtes Kapital	151
1. Reguläre Kapitalerhöhung	151
2. Genehmigtes Kapital	152
3. Bedingtes Kapital	153
IV. Vorstand	154
1. Vertretung und Geschäftsführung	154
2. Verhältnis zum Aufsichtsrat und zur Hauptversammlung	156
3. Organstellung und Dienstvertrag	156
V. Aufsichtsrat	156
1. Zusammensetzung	157
2. Innere Ordnung und Ausschüsse	158
3. Rechte und Pflichten der Aufsichtsratsmitglieder, Vergütung	160
VI. Hauptversammlung	162
1. Einberufung	162
2. Rede- und Fragerecht der Aktionäre	163
3. Beschlussfassung, Beschlussmängel und Anfechtung	165
VII. Jahresabschluss und Gewinnverwendung	166
VIII. Verfügungen über Aktien, Beschränkungen	167
1. Freie Übertragbarkeit, Vinkulierung	167
2. Erwerb eigener Aktien	168
D. Organhaftung	168
I. Einführung	168
II. Haftung des Vorstands	168
1. Binnenhaftung	168
2. Außenhaftung gegenüber Aktionären	171
3. Außenhaftung gegenüber Dritten	171
III. Haftung des Aufsichtsrats	172
1. Binnenhaftung	172
2. Außenhaftung	173
IV. Absicherung der Organmitglieder	173
1. Allgemeines	173
2. Selbstbehalt	174
E. Die börsennotierte Aktiengesellschaft	174
I. Börsengang und Börsennotierung	174
II. Insiderrecht und Ad hoc-Publizität	175
III. Stimmrechtsmitteilungen	176
§ 8 <i>Societas Europaea</i> (SE)	178
A. Einführung	178
I. Geschichte	178
II. Grundstruktur der SE	179
1. Einheit und Vielfalt	179
2. Einheitliche Regelungen für alle SE	180
3. Strukturregelungen für deutsche SE	180
4. Steuerrecht	181
III. Einsatzmöglichkeiten und tatsächliche Bedeutung	181
1. In Deutschland	181
2. In anderen Ländern	182
B. Rechtsquellen/Normenhierarchie	182
I. Zusammenwirken von europäischem und deutschem Recht	183
II. Prüfungsschema	183
C. Gründungsverfahren	184
I. Die Gründungsformen nach der SE-VO	184
II. Weg in die SE unter Einsatz einer Vorrats-SE	185
1. Zulässigkeit	185
2. Vorteile des Einsatzes einer Vorratsgesellschaft	187

Inhaltsverzeichnis

D.	Mitbestimmung	188
E.	Monistisches oder Dualistisches Leitungssystem	188
	I. Das monistische System	188
	1. Grundstruktur	189
	2. Verwaltungsrat	189
	3. Geschäftsführende Direktoren	190
	II. Sonderregeln bei Geltung des dualistischen Systems	190
	III. Vor- und Nachteile des monistischen Systems/Wechsel zwischen den Systemen	190
F.	Sonstige Satzungsregelungen	191
	I. Allgemeines	191
	II. Satzungsstrenge versus Beteiligungsvereinbarung	192
G.	Hauptversammlung	192
H.	Kapitalbeschaffung	192
I.	Grenzüberschreitende Sitzverlegung	193
J.	Beendigung	193
K.	Reformdiskussion	193
§ 9	Stimmbindungs-, Pool- und Konsortialverträge	194
A.	Einführung	194
	I. Begriffsbestimmungen	194
	1. Stimmbindungsverträge	195
	2. Pool- und Konsortialverträge	195
	3. Sonstige Bezeichnungen	195
	II. Rechtliche Einordnung	196
	1. Gesellschaftsrechtliche Einordnung	196
	2. Schuldrechtlicher Charakter und Bindungswirkung	196
B.	Tatsächliche Erscheinungsformen, Gründe und Bedeutung	197
	I. Familiengesellschaften	197
	II. <i>Private Equity</i>	197
	III. <i>Joint Ventures</i>	198
	IV. Aktionärsvereinigungen	198
C.	Organisationsform	198
	I. Stimmbindungsverträge mit Mitgliederverfassung	199
	II. Stimmbindungsverträge mit Vertreterverfassung	202
D.	Zulässigkeit von Stimmbindungsverträgen	202
	I. Grundsätzliche Zulässigkeit	202
	II. Bindung gegenüber Nichtgesellschaftern	202
	III. Umgehung von Mehrheitserfordernissen	203
	IV. Gesetzliche Sonderregelungen	203
	V. Gesellschaftsrechtliche Treuepflicht	204
	VI. Umgehung von Stimmverboten	204
	VII. Form	204
E.	Praktische Durchsetzbarkeit	205
	I. Bedeutung für die Wirksamkeit von Beschlüssen der Hauptgesellschaft	205
	II. Erfüllungsansprüche	205
	III. Unterlassungsansprüche und Schadensersatz	206
	IV. Vertragsstrafen	206
	V. Einstweiliger Rechtsschutz und prozessuale Fragen	207
F.	Akzessorietät des Stimmbindungsvertrages und Rechtsnachfolge	209
G.	Beendigung	211
	I. Ordentliche Kündigung	211
	II. Außerordentliche Kündigung	211
	III. Sonstige Beendigungsgründe	212

Inhaltsverzeichnis

3. Teil. Wachstum der Gesellschaft

§ 10 Finanzierung des Wachstums	213
A. Rahmenbedingungen	214
I. Außenfinanzierung durch Fremd- und Eigenkapital	214
II. Optimierung der Finanzierungsstruktur	214
B. Der Bankkredit	215
I. Internationale Vertragsstandards	215
1. Hintergrund	215
2. Typische Regelungen	218
II. Konzernfinanzierung	226
1. Kapitalschutz bei der AG	227
2. Kapitalschutz bei der GmbH	229
3. Kapitalschutz bei der GmbH & Co. KG	232
4. Maßnahmen zur Risikoreduzierung	232
5. Schutz der Liquidität	236
6. Absteigende Finanzierungshilfen	237
7. <i>Cash-Pooling</i>	238
III. Kreditsicherheiten	239
1. Grundzüge	239
2. Personalsicherheiten	240
3. Realsicherheiten	244
C. Leasing	249
I. Bedeutung	250
II. Erscheinungsformen	250
1. Finanzierungs- und <i>Operating Leasing</i>	250
2. Erscheinungsformen des Finanzierungsleasing	251
III. Abgrenzung zu anderen Vertragstypen	251
1. Grundsätzliches („Leasing-Dreieck“)	252
2. Abgrenzung zur Miete	252
3. Abgrenzung zum Kauf	252
4. Abgrenzung zum Darlehen	253
5. Rechtsprechung und Praxis	253
IV. Typischer Ablauf einer Leasing-Transaktion	253
V. Typische Regelungen	254
1. Abnahme- und Untersuchungspflicht	254
2. Gefahrtragung	255
3. Versicherung	255
4. Gewährleistungsrechte/Haftungsausschluss	256
5. Instandhaltung	256
6. Kündigung	256
7. Ende der Grundlaufzeit	257
D. Nutzung von Umlaufvermögen, insbesondere Forderungen zur Finanzierung	257
I. Bedeutung	257
II. Finanzierungsarten	258
1. <i>Asset-Based Lending/Borrowing-Base-Financing</i>	258
2. <i>Factoring</i>	260
3. Forfaitierung	266
4. <i>Asset-Backed Securities</i> (Verbriefung von Handelsforderungen)	266
E. Mezzanine Finanzierungen	269
I. Bedeutung und Erscheinungsformen	269
II. Nachrangdarlehen	270
1. Grundzüge	270
2. Vertragliche Regelungen der Nachrangigkeit	271
3. Ausdrücklicher Rangrücktritt zur Abwendung einer Überschuldung	272

Inhaltsverzeichnis

III. Genussrechte	272
1. Begriff und gesetzliche Grundlagen	272
2. Genussrechtsemission zur Erreichung klassischer Finanzierungsziele	273
3. Kapitalmarkt	273
4. Typische vertragliche Regelungen	274
5. Zulässigkeit und Voraussetzung der Ausgabe von Genussrechten	276
IV. Stille Beteiligungen	276
1. Grundzüge	276
2. Wirtschaftliche Bedeutung	278
3. Typische und atypische stille Gesellschaften	278
F. Weitere Finanzierungsformen	282
I. Anleihen	282
1. Einführung	282
2. Gesetzliche Grundlagen	282
3. Anleihebedingungen	282
4. Wertpapierprospekt	284
5. Weitere Rechtsverhältnisse	285
II. Schuldscheindarlehen	285
1. Grundsätzliches	285
2. Typische Ausgestaltung	285
§ 11 <i>Private Equity</i>	287
A. Einführung	287
I. Grundstruktur des <i>Private Equity</i> Geschäftsmodells	287
1. Eigenkapital nicht börsennotierter Unternehmen	287
2. Offene Beteiligung	288
3. Beteiligung auf Zeit	288
4. Chancen und Risiken des <i>Privat Equity</i> Investors	288
5. Zielunternehmen	288
6. Vorteile und Nachteile von <i>Private Equity</i> aus der Sicht des Mittelstand .	289
II. Ursprünge, Entwicklung und Begrifflichkeiten von <i>Private Equity</i>	289
1. Anfangszeiten	289
2. <i>Boom</i> zeiten	289
3. Finanz- und Wirtschaftskrise, Erholung	289
4. Begrifflichkeiten	290
III. Abgrenzungen	290
1. Bankkredite	290
2. Eigenkapitalähnliche Finanzierungsformen	290
3. <i>Hedgefonds</i>	291
IV. Typische Erscheinungsformen – Was finanzieren Beteiligungsgesell-	
schaften?	291
1. Frühphasenfinanzierung – <i>Venture Capital</i>	291
2. Spätere Finanzierung – <i>Later stage</i>	292
3. Unternehmensübernahmen – <i>Buy-outs</i>	293
V. Wer stellt <i>Private Equity</i> zur Verfügung?	294
1. Privatpersonen als Investoren	295
2. Öffentliche Fördermittel	295
3. Private Beteiligungsgesellschaften	295
4. Strategische Investoren – <i>Corporate Venture Capital</i>	296
VI. Vorteile und Nachteile von <i>Private Equity</i>	296
B. Ablauf einer <i>Private Equity</i> Beteiligung	297
I. Kontaktaufnahme	297
II. Prüfung des Unternehmens	297
III. Verhandlungsphase im Vertragsschluss	298
IV. Gemeinsame unternehmerische Tätigkeit	298
V. Deinvestition/ <i>Exit</i>	299

Inhaltsverzeichnis

C.	Vertragsdokumentation	299
I.	Vertraulichkeitsvereinbarung	300
1.	Ziele	300
2.	Vertrauliche Informationen	300
3.	Geheimhaltung der vertraulichen Informationen	301
4.	Erstreckung auf Dritte	301
5.	Rückgabe oder Vernichtung vertraulicher Informationen	302
6.	Pauschalierter Schadensersatz und Vertragsstrafe	302
7.	Haftungsausschluss	303
8.	Weitere Regelungen der Vertraulichkeitsvereinbarung	303
9.	Tipps	303
II.	Letter of Intent	304
1.	Allgemeines	304
2.	Übliche Regelungsgegenstände	305
3.	Regelungen über Exklusivität	305
4.	Kostenübernahmevereinbarung	306
5.	Break up Fee	306
6.	Kostenregelung	307
7.	Rechtliche Verbindlichkeit	307
8.	Ausschluss von sonstigen gegenseitigen Ansprüchen	307
9.	Tipps	308
III.	Erwerb der Beteiligung	308
1.	Regelungsgegenstände im Kauf- und Abtretungsvertrag	309
2.	Beurkundungspflichten	309
3.	Zustimmungserfordernisse	310
4.	Dinglicher Übergang der Anteile	312
5.	Stichtage und Ergebnisabgrenzung	313
6.	Stichtagsabschluss	314
7.	Kaufpreisermittlung- und Anpassung	315
8.	Garantien	317
9.	Wettbewerbsverbot	320
10.	Sonstige Verträge im Zusammenhang mit der Transaktion	321
11.	Statutenänderung bei der Gesellschaft	321
12.	Erwerb einer Beteiligung durch Kapitalerhöhung	321
13.	Tipps	323
IV.	Rahmenvereinbarung	325
1.	Allgemeines	325
2.	Informationen über Erwerbsangebote	325
3.	Vorkaufsrechte	326
4.	Mitverkaufsrechte	327
5.	Mitverkaufsverpflichtungen	327
6.	Erbfall	328
7.	Sonstige Regelungen	329
V.	Satzung einer GmbH	329
1.	Allgemeines	329
2.	Vinkulierung der Anteile	330
3.	Besondere Einziehungsregelungen	330
4.	Einrichtung eines fakultativen Beirats	330
5.	Zustimmungspflichtige Gesellschafterbeschlüsse	331
6.	Tipps	331
VI.	Geschäftsordnung für die Geschäftsführung einer GmbH	332
1.	Berichtspflichten	332
2.	Zustimmungsbedürftige Geschäfte	333
D.	Beteiligungsveräußerung – Exit	334
I.	Verkauf an Strategen (Trade Sale)	334

Inhaltsverzeichnis

II. Börsengang (<i>Going Public</i>)	334
III. Verkauf an einen <i>Private Equity Investor</i>	335
IV. Rückkauf durch den ursprünglichen Inhaber (<i>Buy-back</i>)	336
V. Refinanzierung	336
§ 12 Tochtergesellschaften – Errichtung und Erwerb, Tochtergesellschaften im	
Ausland	337
A. Einführung	337
I. Allgemeine Überlegungen zur Errichtung von Tochtergesellschaften	337
1. Aufteilungskriterien	338
2. Betriebswirtschaftliche Gründe für die Errichtung von Tochtergesellschaften	338
3. Rechtliche Gründe für die Errichtung von Tochtergesellschaften	339
4. Potentielle Nachteile der Errichtung von Tochtergesellschaften	340
5. Die „virtuelle Tochtergesellschaft“	340
II. Tochtergesellschaft und Konzern	341
1. Gründung und Erwerb von Tochtergesellschaften als Konzernbildung	341
2. Abhängigkeit und Konzernierung	342
B. Errichtung und Erwerb von Tochtergesellschaften – „Konzernbildungskontrolle“	344
I. Gesellschaftsrechtliche Voraussetzungen für Errichtung und Erwerb	344
1. Vorbemerkung	344
2. Erfordernisse bei der Muttergesellschaft	345
3. Erfordernisse bei der mehrgliedrigen Tochtergesellschaft	349
II. Durchführung der Gründung einer Tochtergesellschaft	355
1. Wahl der Rechtsform der Tochtergesellschaft	355
2. Regelungen im Gesellschaftsvertrag von Mutter- und Tochtergesellschaften	356
3. Übertragung eines Geschäftsbereichs auf eine Tochtergesellschaft	360
C. Tochtergesellschaften im Ausland	364
I. Grundformen des Wachstums im Ausland	364
1. Kooperation	365
2. Erwerb eines ausländischen Unternehmens	367
3. Neugründung	369
4. Sitzverlegung	370
II. Rechtsformwahl	372
1. Überblick über die Gesellschaftsformen	373
2. Sonderregeln für Einpersonengesellschaften oder -konzerne	377
3. Staatliche Reglementierung der Tätigkeit im Ausland	382
III. Anbindung an die Muttergesellschaft	383
1. Internationales Konzernrecht	383
2. Überwachung und Steuerung durch die deutsche Muttergesellschaft, Konzernführung	384
3. Haftung der deutschen Muttergesellschaft	388
IV. Alternativen zur Tochtergesellschaft	389
1. Niederlassung	390
2. Repräsentanz	390
3. Handelsvertretung	391
V. Nutzung ausländischer Tochtergesellschaften für die Tätigkeit im Inland	391
§ 13 Tochtergesellschaften – Haftung	395
A. Grundsatz: Eigenständige Haftung von Mutter- und Tochtergesellschaft	396
B. Haftungsrechtliche Pflichten der Muttergesellschaft	397
I. Einstandspflichten aus geschlossenen Verträgen	397
1. Bürgschaft	397
2. Schuldübernahme und Schuldbeitritt	398

Inhaltsverzeichnis

3. Liquiditätszusage und Patronatserklärung	399
4. Haftung aus <i>culpa in contrahendo</i>	400
II. Kapitalerhaltung	401
1. Leistungsbeziehungen zwischen den Konzerngesellschaften	401
2. Gesellschafterdarlehen	404
III. Verlustausgleich bei Unternehmensverträgen	410
1. Der Vertragskonzern im Aktienrecht	410
2. GmbH und Personengesellschaft als Tochterunternehmen im Vertragskonzern	413
IV. Verlustausgleich beim faktischen Konzern	415
1. Der faktische AG-Konzern	417
2. Der faktische GmbH-Konzern	418
V. Einstandspflichten aus Delikt	419
1. Haftung aus § 823 BGB	420
2. Haftung aus § 826 BGB	420
3. Haftung aus § 117 AktG	424
C. Durchgriffshaftung	424
I. Grundsätzliches	424
II. Fallgruppen	425
1. Unterkapitalisierung	425
2. Sphärenvermischung	426
3. Vermögensvermischung	426
§ 14 Wechsel der Rechtsform (einschließlich Umwandlungen in ausländische Rechtsformen)	427
A. Bedeutung des Rechtsformwechsels für Unternehmen im Wachstum	428
I. Der Formwechsel als Antwort auf wirtschaftliche und rechtliche Veränderungen	428
II. Gründe für den Wechsel der Rechtsform	428
B. Varianten der Gestaltung des Rechtsformwechsels	430
I. Überblick	430
II. Rechtsformwechsel des Unternehmens im Ganzen	430
1. Neugründung und Übertragung sämtlicher Einzelvermögenswerte	430
2. Formwechsel des Unternehmens als Ganzes nach Umwandlungsgesetz ...	432
III. Zusammenlegung des Unternehmens mit einer weiteren Gesellschaft in anderer Rechtsform	432
1. Gründe	432
2. Einzelrechtsübertragung gegen Gewährung von Gesellschaftsanteilen	433
3. Verschmelzung	434
IV. Überführen einzelner Teilbereiche des Unternehmens in Gesellschaften anderer Rechtsform	435
1. Gründe	436
2. Spaltung	436
3. Neugründung und Übertragung sämtlicher Einzelvermögenswerte	438
C. Allgemeiner Ablauf eines Formwechsels	439
I. Beteiligte Rechtsträger	439
1. Beteiligte Rechtsträger nach Umwandlungsrecht	439
2. Bewertung	440
II. Einzelheiten zum generellen Ablauf eines Formwechsels	441
1. Vorbemerkungen	441
2. Initiative und Zeitplanung	441
3. Umwandlungsbericht	442
4. Vorbereitung der Beschlussfassung	447
5. Umwandlungsbeschluss	448
6. Anmeldung und Eintragung	454
7. Barabfindung, Gläubigerschutz und Haftung	456

Inhaltsverzeichnis

D. Wechsel von einer Kapitalgesellschaft in eine andere Kapitalgesellschaft	457
I. Überblick	457
II. Wechsel von der GmbH in die AG	458
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	458
2. Ablauf und Gestaltung	460
III. Wechsel von der AG in die GmbH	465
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	465
2. Ablauf und Gestaltung	467
IV. Wechsel von der AG oder GmbH in die KGaA einschließlich GmbH & Co. KGaA	471
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	471
2. Ablauf und Gestaltung	472
V. Wechsel von der AG in die SE	474
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	474
2. Ablauf und Gestaltung	476
3. Rückumwandlung	481
E. Wechsel von einer Personenhandelsgesellschaft in eine Kapitalgesellschaft	481
I. Überblick	481
II. Wechsel von der KG oder OHG in die GmbH	482
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	482
2. Ablauf und Gestaltung	483
III. Wechsel von der GmbH & Co. KG in die GmbH	486
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	486
2. Ablauf und Gestaltung	486
3. Alternativen	487
IV. Wechsel von der GmbH & Co. KG in die AG	487
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	487
2. Ablauf und Gestaltung	487
V. Wechsel von der OHG/KG in die GmbH & Co. KG	489
F. Wechsel von einer Kapitalgesellschaft in eine Personenhandelsgesellschaft	489
I. Überblick	489
II. Wechsel von der GmbH in die KG oder die OHG	490
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	490
2. Ablauf und Gestaltung	490
III. Wechsel von der GmbH in die GmbH & Co. KG	492
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	492
2. Ablauf und Gestaltung	492
IV. Wechsel von der AG in die GmbH & Co. KG	494
1. Erwägungen für die Durchführung des Formwechsels	494
2. Ablauf und Gestaltung	494
§ 15 Umstrukturierungen im Europäischen Binnenmarkt	497
A. Internationale Dimensionen der Geschäftstätigkeit	498
I. Vorüberlegungen zur grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit	498
II. Gesellschaftsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten im Europäischen Binnenmarkt	499
B. Umwandlungen im Europäischen Binnenmarkt	500
I. Europäische Öffnung des deutschen Verschmelzungsrechts	500
II. Grenzüberschreitende Verschmelzung im Umwandlungsgesetz und ihre Bedeutung	501
1. Regelungsstruktur	502
2. Vorbereitung der Verschmelzung	502
3. Verschmelzungsbeschluss	506
4. Vollzugsfragen	507

Inhaltsverzeichnis

III. Sonstige grenzüberschreitende Umwandlungen	510
1. Grenzüberschreitende Umwandlungen und Niederlassungsfreiheit	510
2. Identitätswahrende Sitzverlegung über die Grenze	511
3. Umwandlung in europäische Gesellschaftsformen – SE und SPE	512
§ 16 Mitbestimmung	514
A. Einleitung	514
I. Sonderstellung Deutschlands	514
II. DrittelbG	515
III. MitbestG (1976)	515
IV. Mitbestimmung bei grenzüberschreitender Verschmelzung	515
B. Welche Unternehmen werden von der Unternehmensmitbestimmung erfasst?	516
I. DrittelbetG	516
1. Kapitalgesellschaften	516
2. Konzerne	517
3. Berechnung der Schwellenwerte	517
II. MitbestG (1976)	519
1. Kapitalgesellschaften	519
2. Konzerne	519
3. Berechnung der Schwellenwerte	519
C. Bildung und Zusammensetzung des Aufsichtsrats	520
I. DrittelbG	520
1. Grundsatz	520
2. Aufsichtsrat mit bis zu zwei Arbeitnehmervertretern	521
3. Aufsichtsrat mit mehr als zwei Arbeitnehmervertretern	521
4. Geschlechterverhältnis	521
II. MitbestG (1976)	521
1. Unternehmensangehörige Arbeitnehmer	522
2. Vertreter der Gewerkschaften	522
D. Bestellung und Wahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat	522
I. DrittelbG	522
1. Wahlgrundsätze	522
2. Wahlberechtigte	523
3. Wahlkosten	523
4. Wahlschutz	523
5. Wahlanfechtung	523
II. MitbestG (1976)	525
1. Unmittelbare Wahl oder Delegiertenwahl?	525
2. Unmittelbare Wahl	525
3. Delegiertenwahl	525
E. Erlöschen des Amts	526
I. DrittelbG	526
1. Ausscheiden aus dem Unternehmen/Konzernverbund	527
2. Änderungen innerhalb der Gesellschaft	527
3. Amtsniederlegung	528
4. Wegfall der Wählbarkeitsvoraussetzungen	528
5. Ablauf der Amtszeit	528
6. Abberufung	528
II. MitbestG (1976)	529
1. Ausscheiden aus dem Unternehmen/Konzernverbund	529
2. Amtsniederlegung	529
3. Wegfall der Wählbarkeitsvoraussetzungen	529
4. Ablauf der Amtszeit	529
5. Abberufung	529

Inhaltsverzeichnis

F.	Übersichten – Innere Ordnung, Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats	530
I.	DrittelbG	530
II.	MitbestG (1976)	531
III.	Sonderproblematik: Beratungsverträge mit Aufsichtsratsmitgliedern	532
G.	Fehlerhaft besetzter Aufsichtsrat	533
I.	DrittelbG	533
1.	Statusverfahren	533
2.	Wirksamkeit von Beschlüssen	534
3.	Haftung von Geschäftsführern, Vorständen und Aufsichtsratsmitgliedern wegen fehlerhafter Besetzung	535
II.	MitbestG (1976)	535
H.	Möglichkeiten zur Vermeidung der Unternehmensmitbestimmung	535
I.	Mitbestimmung in der <i>Societas Europaea</i> (SE)	538
I.	Einführung	539
II.	Das Verhandlungsverfahren	541
1.	Einleitung des Verfahrens	541
2.	Die Vorbereitung der Verhandlungen	544
3.	Einleitung der Verhandlungen	547
4.	Das Ergebnis der Verhandlungen	547
III.	Die Mitbestimmung kraft Vereinbarung	548
IV.	Die Mitbestimmung kraft Gesetzes	552
1.	SE-Betriebsrat	552
2.	Unternehmensmitbestimmung	554
V.	Bestand der Mitbestimmung	557
§ 17	<i>Corporate Compliance</i>	560
A.	Einführung	561
I.	Entstehungsgeschichte	562
1.	Entwicklung in einzelnen Rechtsbereichen	562
2.	Aufnahme im Deutschen <i>Corporate Governance</i> Kodex	563
3.	Trend zu <i>Compliance</i> -Programmen	563
II.	<i>Compliance</i> -Verständnis	564
1.	Begriffliche Einordnung	564
2.	Haftungsvermeidungsfunktion	565
3.	Verhältnis zu <i>Corporate Governance</i> und zum Risikomanagement	565
B.	<i>Corporate Compliance</i> als zentrales Element der Haftungsvermeidung im Unternehmen	566
I.	Gesellschaftsrechtliche Legalitäts- und Organisationsverantwortung	566
1.	Zuständigkeit der Geschäftsleitung	566
2.	Haftungsvermeidung durch Erfüllung der Organisationspflichten	567
3.	Horizontale und vertikale Verantwortungsdelegation	567
4.	Überwachungspflicht des Aufsichtsrats	567
II.	<i>Compliance</i> im Konzern	568
1.	Konzernweite Organisationspflichten	568
2.	Verantwortungsverteilung zwischen den Konzerngesellschaften	568
C.	Typische Risikofelder	570
I.	Rechtliche Grundlagen	570
1.	Zivil- und gesellschaftsrechtliche Haftungsgrundlagen	571
2.	Straf- und ordnungswidrigkeitenrechtliche Haftungsgrundlagen	571
II.	Wesentliche Sachverhalte	571
D.	<i>Compliance</i> -Programme im Unternehmen	573
I.	Entwicklung einer <i>Corporate Compliance</i> -Strategie	573
II.	Elemente eines <i>Corporate Compliance</i> -Programms	574
1.	Einsetzung eines <i>Compliance-Officers</i>	574
2.	Entwicklung eines unternehmensbezogenen Verhaltensstandards	576

Inhaltsverzeichnis

3. Mitarbeiterinformation	577
4. Aufbau eines Informationssystems	577
5. Schaffung eines Anreiz- und Sanktionssystems	578
6. Überprüfung und Anpassung des <i>Corporate Compliance</i> -Programms	579
§ 18 Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen (Kooperationsverträge und Joint-Ventures)	581
A. Hintergrund	581
I. Gründe für Kooperationsverträge	581
1. Erschließung neuer Märkte	582
2. Erschließung von Know-how	582
3. Risikoverteilung	582
4. Verringerung von Investitionskosten	582
5. M&A – <i>Transitional Services</i>	583
II. Arten von Kooperationsverträgen	583
1. Schuldrechtliche Kooperationsverträge	583
2. Gesellschaftsrechtliche Kooperationsverträge	584
III. Kriterien für die Vertragswahl	584
IV. Kartellrechtliche Hinweise	584
B. Schuldrechtliche Kooperationsverträge	585
I. Allgemeines	585
II. Typische Regelungen	586
1. Bezeichnung des Vertrags	586
2. Präambel	586
3. Vertragsgegenstand	587
4. Beiträge/Leistungen	587
5. Haftung	587
6. Vertragsdauer und Kündigung	589
7. Lenkungsorgane und sonstige Anpassungsmechanismen	592
8. Abwicklung bei Beendigung	593
9. Geheimhaltung	593
10. Konfliktregelung	596
11. Rechtswahl	599
12. Salvatorische Klausel	600
III. Besondere Arten schuldrechtlicher Kooperationsverträge	601
1. Vertriebsverträge	601
2. Sonstige schuldrechtliche Kooperationsverträge	606
C. Gesellschaftsrechtliche Kooperationsverträge	607
I. Allgemeines	607
II. Gesellschaft bürgerlichen Rechts	608
1. Grundform	608
2. Typische Regelungen	608
3. Sonderformen	617
III. Joint Ventures	626
1. Allgemeines	626
2. Wahl der Rechtsform und Gesellschaftsvertrag	626
3. Schuldrechtliche Vereinbarungen	627
§ 19 Übernahme anderer Unternehmen	630
A. Ablauf einer Unternehmenstransaktion aus Käufersicht	631
I. Exklusivverhandlungen/Private Sale	632
1. Ablauf	632
2. Vorteile von Exklusivverhandlungen	632
II. Auktionsverfahren	633
1. Ablauf	633
2. Vor- und Nachteile des Auktionsverfahrens	635

Inhaltsverzeichnis

B.	Vereinbarungen zur Vorbereitung einer Transaktion (Vorfeldvereinbarungen)	635
I.	Vertraulichkeitsvereinbarung	635
1.	Sinn und Zweck	635
2.	Die vertragliche Gestaltung	636
II.	Exklusivitätsvereinbarung	637
III.	<i>Letter of Intent</i>	638
1.	Regelungsziele und Inhalt	638
2.	Abgrenzung zu „ähnlichen“ Vereinbarungen	639
3.	Bindungswirkung und Reichweite eines <i>Letter of Intent</i>	639
4.	Abbruch von Vertragsverhandlungen nach Abschluss eines <i>Letter of Intent</i>	641
IV.	Angebote im Auktionsverfahren (wesentlicher Inhalt)	641
1.	Kaupreis	642
2.	Transaktionsstruktur	642
3.	Weiterführungskonzept	643
4.	Finanzierung des Kaufpreises	643
5.	Vorbehalte	643
V.	Options- und Vorvertrag	643
1.	Optionsvertrag	644
2.	Vorvertrag	644
C.	<i>Due Diligence</i>	645
I.	Arten der <i>Due Diligence</i>	645
1.	Bereiche	645
2.	Umfang	647
II.	Verpflichtung zur Durchführung einer <i>Due Diligence</i> ?	647
III.	Ablauf einer <i>Due Diligence</i>	649
1.	Vorbereitung der <i>Due Diligence</i> (Checkliste)	649
2.	Datenraum	650
3.	Fragen des Erwerbers und Antworten der Verkäuferseite während der <i>Due Diligence</i>	650
4.	Der Report	651
IV.	Typische Risikopotentiale	652
1.	Gesellschaftsrecht	652
2.	Arbeitsrecht	653
3.	Kunden und Lieferanten	654
4.	Gewerbliche Schutzrechte	654
5.	Informationstechnologie (IT)	654
6.	Betriebsstätten	655
7.	Rechtsstreitigkeiten	655
8.	Subventionen	655
9.	Versicherungen	655
10.	Finanzierungsfragen	656
D.	Der Kaufvertrag	656
I.	Vertragsparteien	656
II.	Vertragsgegenstand	657
1.	Begriff des Unternehmens	657
2.	<i>Share Deal</i>	657
3.	<i>Asset Deal</i>	658
III.	Form des Kaufvertrags	658
1.	Gründe für die Beurkundungsbedürftigkeit	659
2.	Besonderheiten beim <i>Share Deal</i>	659
3.	Besonderheiten beim <i>Asset Deal</i>	660
4.	Reichweite	662
5.	Beurkundungen im Ausland	663

Inhaltsverzeichnis

IV. Kaufpreis	665
1. Der feste Kaufpreis	665
2. Vereinbarung eines variablen Kaufpreises	666
V. Der Unternehmenskaufvertrag zwischen <i>Signing</i> und <i>Closing</i>	670
1. Übergangsstichtag und Stichtagsregelungen	670
2. <i>Signing</i>	671
3. <i>Closing</i> -Voraussetzungen und -Bedingungen	671
4. Regelungen für den Zeitraum zwischen <i>Signing</i> und <i>Closing</i>	672
VI. Gewährleistungen und Freistellungen	674
1. Gesetzliches Mängelgewährleistungsrecht contra vertragliches Haftungs- regime	674
2. Der Gewährleistungskatalog	676
3. Rechtsfolgen bei Verletzung einer Gewährleistung	678
4. Freistellungen	680
VII. Vertragliches Wettbewerbsverbot	680
1. Allgemeines	681
2. Reichweite vertraglicher Wettbewerbsverbote	682
3. Karenzentschädigung	683
4. Vertragsstrafe	683
5. Gesetzliche Schranken – Angemessenheitsprüfung	683
VIII. Übertragungsregelungen	685
1. <i>Share Deal</i>	685
2. <i>Asset Deal</i>	685
IX. Regelungen für den Streitfall	688
1. Einleitung	688
2. Vorteile des Schiedsverfahrens	689
3. Anwendbares Recht	689
4. Gerichtsstand	690
5. In der Schiedsvereinbarung zu regelnde Punkte	691
X. Sonstige Regelungen, Schlussbestimmungen	692
1. Vertraulichkeit	692
2. Kosten	693
3. Übertragbarkeit von Rechten und Pflichten	694
4. Benachrichtigungen, Erklärungen und Mitteilungen	695
5. Salvatorische Klausel	696
XI. Transaktionen mit ausländischen Vertragspartnern	696
1. Doppelsprachige Verträge	697
2. Transaktionen im Ausland	697

4. Teil. Unternehmensnachfolge und -verkauf

§ 20 Das Unternehmertestament	699
A. Einleitung zum Unternehmenstestament	699
I. Bedeutung	700
II. Sorgfältige Ausarbeitung	701
III. Durchdachte Unternehmensnachfolge	701
B. Grundlagen – Begriffe und Gestaltungsformen	702
I. Das gesetzliche Erbrecht	702
II. Berücksichtigung des ehelichen Güterstandes	703
III. Freie Gestaltbarkeit und Verfügungsformen	704
1. Verfügungsmöglichkeiten	704
2. Vor- und Nachteile der Verfügungsformen	705
IV. Grundsätze des Pflichtteilsrechts	705
V. Sonderrechtsnachfolge in Personengesellschaftsanteile	706

Inhaltsverzeichnis

C.	Aufbau eines Testamentes	707
I.	Inhalte von Testamenten oder Erbverträgen	707
1.	Beispiel für eine Präambel	708
2.	Wichtige Begriffe des Erbrechts	708
II.	Beispiel für ein Testament	710
D.	Erbrecht und Steuern	713
I.	Verträge zwischen Angehörigen	714
II.	Schenkungen	714
III.	Testamentserrichtung	717
E.	Spezialprobleme zum Unternehmertestament	717
I.	Testamentsvollstreckung	717
1.	Allgemeines zur Testamentsvollstreckung (§§ 2197–2228 BGB)	717
2.	Testamentsvollstreckung an persönlich haftenden Gesellschaftsanteilen ..	719
3.	Testamentsvollstreckung an Kommanditanteilen und dem Anteil einesstillen Gesellschafters	720
4.	Testamentsvollstreckung an Kapitalgesellschaftsanteilen	720
5.	Steuerliche Besonderheiten der Testamentsvollstreckung	720
6.	Vergütung des Testamentsvollstreckers	721
II.	Pflichtteilsvermeidung	722
1.	Zwingendes deutsches Pflichtteilsrecht	722
2.	Novellierung des Pflichtteilsrechtes	722
3.	Pflichtteilsvermeidungsstrategien	723
III.	Berliner Testament/Vor- und Nacherbschaft	728
1.	Das Berliner Testament	728
2.	Vor- und Nacherbschaft	728
IV.	Gestaltungen im Ehe- Güterrecht	730
1.	Vor- und Nachteile der gesetzlichen Güterstände	730
2.	Hauptproblem des gesetzlichen Güterstandes und Lösungsansätze	730
V.	Lebenspartnerschaften	733
VI.	Sonderprobleme mit Kindern	733
1.	Minderjährige Kinder	733
2.	Behinderte und suchtabhängige Kinder	734
3.	Finanziell angeschlagene Kinder	734
VII.	Erbschein und Generalvollmacht	734
1.	Öffentlich hinterlegtes Testament	735
2.	Erbscheinsantrag	735
3.	Generalvollmacht	736
4.	Testamentsvollstreckung	738
VIII.	Anrechnung und Ausgleichung lebzeitiger Schenkungen und Widerrufs- vorbehalt	738
1.	Die Anrechnung und Ausgleichung	738
2.	Der Widerrufsvorbehalt	739
IX.	Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht	740
1.	Die Patientenverfügung	740
2.	Die Betreuungsverfügung	740
3.	Die Vorsorgevollmacht	740
X.	Versorgungsleistungen	740
1.	Nießbrauchsgestaltungen	740
2.	Dauernde Lasten	743
XI.	Bündelung und Bindung von Vermögen	744
1.	Voraussetzungen für die Bündelung und Bindung von Vermögen	744
2.	Gestaltungsmöglichkeiten	744
F.	Abstimmung auf den Gesellschaftsvertrag	748
I.	Unterschiede von Personen- und Kapitalgesellschaften	748
II.	Sonderrechtsnachfolge in Personengesellschaftsanteile	749

Inhaltsverzeichnis

III. Die gesetzliche Nachfolge	750
1. In eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts	750
2. In persönlich haftende Gesellschaftsanteile (OHG, PartG, KG)	750
3. In einen Kommanditanteil	750
4. In Kapitalgesellschaftsanteile	750
G. Internationale Nachlässe	751
§ 21 Unternehmensverkauf	753
A. Ablauf einer Unternehmenstransaktion aus Verkäufersicht	753
I. Exklusivverhandlungen	753
II. Auktionsverfahren	754
B. Vereinbarungen und Dokumente zur Vorbereitung einer Transaktion – Das Informationsmemorandum	754
I. Vorfeldvereinbarungen aus Sicht des Veräußerers	755
1. Besondere Punkte bei der Vertraulichkeitsvereinbarung aus Sicht des Veräußerers	755
2. Abwerbeverbot	756
II. Das Informationsmemorandum – Haftungsrisiko für den Veräußerer?	756
C. <i>Vendor Due Diligence</i>	757
I. Erforderlichkeit der <i>Vendor Due Diligence</i> ?	758
II. Funktionen und Umfang der <i>Vendor Due Diligence</i>	758
1. Identifikation und Behebung von verkaufsgefährdenden Risiken	759
2. Vorbereitung und Beschleunigung des Verkaufsprozesses	759
3. Ermittlung des „richtigen“ Verkaufspreises	759
4. Verkäufer- und käuferorientierte <i>Vendor Due Diligence</i> (Umfang)	759
III. Inhalt	760
1. Verkäuferorientierte <i>Vendor Due Diligence</i>	760
2. Käuferorientierte <i>Vendor Due Diligence</i>	760
D. Der verkäuferfreundliche Kaufvertrag	761
I. Kaufpreisformeln, Zahlungsmodalitäten und Sicherheiten aus Sicht der Veräußerers	761
1. Kaufpreisformel	762
2. Zahlungsmodalitäten	763
3. Sicherheiten	764
II. Garantien des Veräußerers/Haftungsbeschränkungen	767
1. Inhaltliche Haftungsbeschränkungen	768
2. Haftungsumfang	769
III. Wettbewerbsbeschränkungen aus Sicht des Veräußerers	770
IV. Besonderheiten englischsprachiger Transaktionen aus Sicht des Veräußerers	770
1. Allgemeines	770
2. Einzelheiten	771
§ 22 Unternehmensnachfolge	773
A. Nachfolge in der Gesellschafterstellung	774
I. Nachfolge im einzelkaufmännischen Unternehmen	774
1. Gestaltungsalternative Vollmacht	775
2. Gestaltungsalternative Pachtvertrag	775
3. Gestaltungsalternative Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft	775
4. Gestaltungsalternative Erbeinsetzung mit Vorausvermachtnis	776
5. Gestaltungsalternative Testamentsvollstreckung	776
6. Gestaltungsalternative Rechtsformwechsel	776
II. Nachfolge des persönlich haftenden Gesellschafters	777
1. Fortsetzungsklausel	777
2. Nachfolgeklausel	777
3. Eintrittsklausel	778

Inhaltsverzeichnis

III. Nachfolge des Kommanditisten	779
IV. Nachfolge des GmbH-Gesellschafters	779
B. Nachfolge in der Führung des Unternehmens	781
I. Geschäftsführung	781
II. Beirat	782
1. Begriff und Funktion	782
2. Beirat und Nachfolge	782
3. Bestellung	783
4. Rechte und Pflichten	784
5. Anwendung aktienrechtlicher Regelungen	785
C. Testamentsvollstreckung in der Unternehmensnachfolge	785
1. Treuhand	786
2. Vollmacht	787
3. Umwandlung	787
D. Modelle zur Unternehmensnachfolge	788
I. Nachfolge in der Gesellschafterstellung des Unternehmens	788
1. Berücksichtigung von Gesellschaftsverträgen	789
2. Formbedürftigkeit	789
3. Beteiligung Minderjähriger	789
4. Erb- oder Pflichtteilsverzicht	790
5. Nießbrauch	790
6. Steuer	792
II. Nachfolge in der Führung im Unternehmen	793
1. Heranführung eines Nachfolgers aus der Familie	793
2. Fremdmanagement	796
3. MBO/MBI	797
III. Familienholding	798
1. Zweck	798
2. Nachfolgeklauseln und Regelungen zur Übertragung	799
3. Güterstandsklauseln	799
4. Geschäftsführung	800
IV. Unterbeteiligung und stille Gesellschaft	801
1. Unterbeteiligung	801
2. Stille Gesellschaft	803
3. Lösungsansätze für die Nachfolgeregelung	804
V. Absicherung von Ehegatten	806
1. Zuwendungen zu Lebzeiten	806
2. Zuwendungen von Todes wegen	807
VI. Stiftungslösungen	808
1. Die Grundstruktur von Stiftungen	808
2. Die Stiftungsaufsicht	810
3. Die Stiftung im Steuerrecht	810
4. Die Errichtung der Stiftung	811
5. Die Stiftung als Instrument der Nachfolgeregelung	816
6. Stiftung und Pflichtteilsrecht	821
 Anhang	
Gesellschaftsvertrag GmbH	825
Gesellschaftsvertrag GmbH & Co. KG	841
Stimmbindungsvertrag	857
Vertriebskooperationsvertrag	867
Geschäftsanteilskaufvertrag	879
Satzung für eine gemeinnützige Beteiligungsträgerstiftung	897

Stichwortverzeichnis	909
----------------------------	-----